

Der König von Griechenland

Athen, 14. Juni. (W. L. B. Nichtamtlich.) Die Fesslung des Königs hält an. Der Zustand der Wunde ist gut; der Darmtraktus bessert sich. Temperatur 37,1, Puls 108, Atmung 20.

Der Rücktritt Bryan

London, 14. Juni. (W. L. B. Nichtamtlich.) Reuter meldet aus New-York, daß Bryan erklärt habe, die amerikanische Note sei nach seinem Rücktritt bedeutend verändert worden, aber die Abänderung sei nicht genügend, die Aufhebung seines Rücktritts zu rechtfertigen.

In einem Aufruf an die Deutsch-Amerikaner betont Bryan, daß Wilson für den Frieden sei. Bryan schlägt eine internationale Vereinbarung vor, die den Transport von Munition auf Passagierdampfern verbietet. Er ist anderer Meinung als Wilson über die Politik, die gegen die Einküpfung Englands in die Rechte des neutralen Handels einzuschlagen ist. Bryan war der Ansicht, daß die Note, die die Alliierten erneut auffordert, nicht den amerikanischen Handel zu befestigen, gleichzeitig mit der Note an Deutschland abgesandt werden sollte.

Humoral hinter der italienischen Front

Wien, 11. Juni. Der „Reichspost“ wird berichtet: Der Prior Carlo Caponi wurde in Florenz als Gegner des Krieges verhaftet. Nach glaubwürdigen Berichten bestand das Verbrechen dieses bekannten Predigers darin, daß er die Unmoral gelehrt, durch deren Beförderung auch diesmal, wie in Tripolis, das Generalkommando die Freude in den Soldaten am Kriegshandwerk heben will. Ungeniert hat beim Feldzug in Tripolis die illustrierte Wochenzeitschrift des Reichsposts die „Tribuna“ im Bild dargestellt, mit welchem Jubel die „tapferen Soldaten“ („i nostri bravi soldati“) die Schiffe mit künftigen Dämonen begraben, welche die Regierung ihnen mit Freikarten und Preisgeldern zugeführt hatte. Wegen dasselbe System Dominos im jetzigen Kriege wandte sich P. Caponi, indem er die bisherigen Mißerfolge der Italiener damit in Verbindung brachte.

Einweihung eines deutsch-französischen Kriegerdenkmals

In Gegenwart des General von Einem und unter zahlreicher Beteiligung der französischen Zivilbevölkerung fand gestern in Rohers bei Sedan die Einweihung eines deutsch-französischen Denkmals für die am 14. August 1914 gefallenen Deutschen und Franzosen statt.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 14. Juni. (W. L. B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Kaukasusfront ging der Feind gestern aus der Richtung von Dity vor. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß unsere Truppen gegen ihn vorrückten, zog er sich ebenfalls zurück und ließ seine Stellung völlig im Stiche. Wir besetzten sie. An der Dardanellenfront schossen gestern morgen zwei feindliche Kriegsschiffe unter dem Schutze von sieben Torpedobooten ungefähr 90 Granaten auf einige unserer Stellungen bei Ari Burnu und Sed-Ai-Bahr. Sie erzielten keinerlei Wirkung und zogen sich bald darauf nach Smyrna zurück. Zu Land fand bloß ein schwacher Austausch von Artillerie- und Infanteriefeuer statt. Unsere anatolischen Batterien richteten ein erfolgreiches Feuer auf den Feind. Am 24. Mai erschien ein englischer Kreuzer vor der kleinen Stadt Monleah an der Küste von Medina am Roten Meer und ließ Flugzeuge über der Stadt aufsteigen. Ein Flugzeug wurde durch das Feuer unserer Soldaten und Freiwilligen abgeschossen und stürzte ins Meer. — An den anderen Fronten keinerlei Veränderung.

Die Wahlen in Griechenland

Mailand, 14. Juni. (W. L. B. Nichtamtlich.) Der „Secolo“ meldet aus Athen: Bei den gestrigen Generalwahlen wurden gewählt: 160 Sunaristen, 149 Anhänger von Venizelos, sowie 16 Unabhängige.

Zur Charakteristik der englisch-französischen Greuelberichte

Zürich, 14. Juni. Wie die „Neuen Zürcher Nachrichten“ mitteilen, bereite kürzlich ein Schweizer Journalist für einen großen Verlag Belgien mit Erlaubnis der deutschen Behörden in Begleitung zweier Kollegen aus ebenfalls neutralen Ländern unter dem Schutze des amerikanischen Hilfskomitees in Belgien. Das Blatt entnimmt der Aufschrift u. a. nachstehendes:

„Es sei bemerkt, daß wir an verschiedenen Orten Erhebungen angestellt haben über die den Deutschen vorgeworfenen Greuelthaten. Wir sind dabei dem amtlichen Dokument der französischen Regierung gefolgt. An drei Orten fanden sich Personen mit den in der bekannten Broschüre zitierten Namen gar nicht vor. Man wußte dort von diesen angeblichen Greuelthaten überhaupt rein gar nichts. An einem vierten Orte gab es wohl einen Mann mit dem angeführten Namen, nicht aber eine Frau. Auch hier war von Greuelthaten der deutschen Barbaren nicht das geringste bekannt.“

Das bestellte Gefecht bei Banquais

General Sarrail hatte den die französische Front in den abgezogenen besetzten Kriegsberichterstattungen aus neutralen Ländern um vier Uhr ein Gefecht verschprochen, und er hielt Wort, erklärte der Vertreter des „Handelsblatt“.

Genau um 4 Uhr klingelte neben uns ein Telefon. Der befehligende General gab seine letzten Befehle. Im selben Augenblick sahen wir in der Ferne die ersten Rauchwolken springender Granaten aufsteigen und vernahmen wir kurz danach einen schwachen Knall.

Unsere Führer erklärten uns die Einzelheiten des Gefechtes. Die „crapouillots“, kleine Aufgrabungsmaschinen, eröffneten das Feuer. Gleichzeitig flogen vier bis fünf ihrer Geschosse in die feindlichen Aufgrabungen, aus welchen die Herausforderung sofort beantwortet wurde.

Wir haben nur die, welche an „unserer“ Seite strangen. Die kleinen Rauchwolken zerteilten sich im Winde. Die Wirkung konnten wir nur ahnen, denn Soldaten waren nicht zu sehen. Nur einen französischen Artilleristen entdeckten wir durch das große Fernrohr, der in dem Bunker einen kleinen Mörser bediente und dabei arbeitete, wie ein Automat.

Nun griff an beiden Seiten die Artillerie ein; anfänglich nur die leichten über der Franzosen und die 77er der Deutschen, aber dann erhoben sich lautere Stimmen.

Überall um uns herum dröhnten unerwartet die schweren Stahlgewölbe in vollkommen unsichtbaren Batterien; scharf zischend flogen ihre Granaten zum Feind hinüber. Dort stiegen handhohe Wolken von Rauch und Staub auf, welche die springenden großen „marmites“ erzeugt hatten. Die Deutschen antworteten zögernd, aber wenn sie sprachen, konnte man's deutlich verstehen; die Wirkung war unleidlich.

Ein entsetzlicher Gedanke: an einem herrlichen Mainmorgen, im sprühenden, von Gogelgang gefüllten Wald, eine Sölle zu beobachten, in der Menschen mit dem Tod rangen...

Die Offiziere in unserer Umgebung verloren keinen Augenblick ihre Ruhe und Selbstbeherrschung. Sie sprachen nur von Abständen und Kalibern und drückten sich in Zahlen aus. Dann und wann erteilte der befehligende General der einen oder anderen Batterie den Befehl, ins Gefecht einzugreifen. Dann nahm der Arm wieder zu. Als deutsche Granaten an unserer Seite strangen, murmelte er in den Bänken: „Dort links schienen sie wie verrückt: es hilft ihnen aber doch nichts. Al! die große Granate dort fällt gemein; die hätte ich dort lieber nicht gehabt.“

Ungefähr eine Stunde dauerte die Kanonade, dann nahm das Feuer zusehends an beiden Seiten ab. Keine der beiden Parteien hatte einen Vorteil erkungen. Nur einigen hundert Menschen hatte die Schelle der Leben gekostet.

„Vorwärts, meine Herren!“ rief der General. „Wir müssen ein Haus weiter! Viel Interessantes bietet das Gefecht ja doch nicht mehr und wichtige Ereignisse sind nicht zu erwarten.“

Es sind doch „darmante“ Leute gegenüber Journalisten, die

französischen Generale. „Gefecht gefällig? — Bitte!“ — Auf Menschenleben wird keine Rücksicht genommen.

Ein Franzose als Verteidiger Deutschlands

Aus dem Briefe eines sehr bekannten, ehrenwerten Franzosen entnimmt der Madrider „Correo Espanol“ vom 30. Mai folgende Stellen:

Ich habe als Beamter der französischen Republik in Deutschland gelebt. Deutschland schuldig? Das wäre eine infame Verleumdung, eine Frevelthat. Wie ist es möglich, daß Gottlosigkeit und Lüge triumphieren! Ich kann es nicht glauben, daß der friedliche Mann, der über das Deutsche Reich regiert und in den letzten zwanzig Jahren Frankreich in mehr als einem Fall die schlimmsten Demütigungen erpart hat, sich entschlossen hat, einen Rückgang der industriellen Zivilisation zu dulden, weil ein Kreis von Handelsleuten und Intriganten gewillt ist, diese bewundernswerte Entfaltung aufzuhalten... Ich bin Franzose, aber ein Franzose, der klar sieht. Ich errate aus den Lobgeheugen unserer Blätter zu Ehren des Eintritts Italiens in den Krieg, daß die neue Phase der Unruhe immer mehr eine antichristliche und dem Unglauben zuneigende Gestaltung annimmt. Und nachher? Wer sagt uns, daß wir den Sieg erringen? Wissen wir etwas darüber? Ach, der endgültige Sieg für die Alliierten ist mehr als ungewiß. Nein, man unternimmt nicht ungestraft die Austreibung einer Rasse, in voller Reife befindlichen Rasse, wie die deutsche ist. Dieses Volk kann nicht besiegt werden. Es kann nicht von einer Koalition eigensüchtiger Interessen unterdrückt werden. Selbst besiegt sind die Deutschen und Oesterreicher ein Volk, bereit in höchstens fünf bis zehn Jahren Rache zu nehmen; und dann ist es Frankreich, mein Vaterland, welches seine Strafe empfangen wird. Man muß durch das Verleiden sein, um nicht zu sehen, daß durch den Anschluß Italiens an den Dreierbund Frankreich an die zweite Stelle gerückt wird. Die lateinische Schwester, wie wir sie aus reiner Wortvielfalt nennen; seitdem wir ihres Verrats bedürfen, um Frankreich vor dem Einfall zu retten, wird sich ihren militärischen Beistand, wenn wir nicht Sieger bleiben, teuer bezahlen lassen. Und ich frage mich häufig, wie es kommt, daß die einflussreichen Bewunderer Deutschlands, die wahrhaftigen Vertreter germanischer Gesittung, in dem gegenwärtigen Augenblicke von dem Erdboden verschwinden, wo der Westen ihres Ansehens, ihrer Erfahrung und ihrer Gefühlsinbrunst bedarf.

Oh, ich kenne niemand an; aber diese Zufälle beunruhigen mich. So ist der Erzherzog, der Thronerbe Oesterreich-Ungarns, nicht mehr auf dieser Welt. Einige Tage danach folgte ihm Jean Jaures, der wohlbekannte deutschfreundliche Politiker in Frankreich. Später Graf Witte, der überzeugte Anhänger des Friedens. Und weiter Marquisse Giuliano, der große Staatsmann, der niemals einen Rerrat des von ihm mit dem Kaiser gezeichneten Bündnisses gebildet hätte. Und noch andere... Diese Krankheit des Königs von Griechenland beunruhigt mich unheimlich. Das alles kann ich der französischen Öffentlichkeit nicht sagen, weil man hier nichts ohne vorherige Genehmigung der Zensur verlauten lassen darf.

Die Kriegsschäden in der Provinz Ostpreußen

Königsberg i. Pr., 13. Juni. Nach dem nunmehr gewonnenen überschüssigen Bild über die Kriegsschäden der Provinz Ostpreußen, hatten von den Einwohnern während des feindlichen Einbruchs längere oder kürzere Zeit ihren Wohnort verlassen etwa 190 000 im Regierungsbezirk Königsberg und 360 000 im Regierungsbezirk Allenstein. Die Schädigung der Einwohner, die die Provinz Ostpreußen verließen, dürfte 350 000 bis 400 000 betragen. Zurückgekehrt sind bisher der größte Teil der Flüchtlinge, besonders aus dem Lande. — Von den Russen wurden, soweit bisher festgestellt werden konnte, 1200 Zivilpersonen getötet, 433 verwundet. Bestimmte Zahlen über Bergewaltigungen und Schändungen lassen sich nicht angeben. Die Zahl der nach Rußland verschleppten Einwohner beträgt nach den bisherigen Angaben insgesamt 5419 Männer, 2587 Frauen und 2719 Kinder. Von den Männern besteht der größte Teil aus hilflosen Greisen. Viele der Verschleppten haben infolge der Strapazen Leben und Gesundheit verloren. — Infolge der feindlichen Brandlegung ganz oder zum erheblichen Teil zerstört sind im Regierungsbezirk Königsberg 7 Städte, 75 Dörfer und 56 Güter, im Regierungsbezirk Allenstein 10 Städte, 292 Dörfer und 97 Güter, im Regierungsbezirk Gumbinnen 7 Städte, 205 Dörfer und 83 Güter. Die Zahl der insgesamt zerstörten Gebäude beträgt 33 553. Etwa ein Drittel waren Wohnhäuser. Der Dausrat ist schätzungsweise in 100 000 Wohnungen vollständig, in ebenso vielen Wohnungen teilweise geraubt oder vernichtet. In dem während des Winters vom Feinde besetzten Fünftel der Provinz war, als der Feind vertrieben war, kaum ein Stück Vieh mehr vorhanden. In dem ganzen Grenzgebiet waren fast alle landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen geraubt oder vernichtet. Die meisten Mühlen, Ziegeleien, Brennereien und Molkereien waren systematisch zerstört. Trotzdem sind in dem Grenzgebiet etwa 800 000 Morgen mit Sommerfaat bestellt und nur 160 000 Morgen unbeholden geblieben. An Renteinschätzungen sind bis zum 1. Juni 125 340 726 Mark ausgegahlt worden.

Reise neutraler Pressevertreter durch Ostpreußen

Zur Bereitung Ostpreußens trafen eine Anzahl Vertreter amerikanischer, griechischer, skandinavischer und rumänischer Zeitungen, darunter 2 Damen, in Königsberg ein. Die Stadt gab ein Frühstück, wobei der Oberbürgermeister eine Ansprache hielt. Gestern Abend fand ein Empfang beim Oberpräsidenten statt, wobei der Oberpräsident die Gäste begrüßte. An dem Empfang nahmen auch drei Vertreter der Kolonie Berlin-Brandenburg teil, welche die Patenschaft über die Stadt Nordenburg übernommen hat. Heute reisten die auswärtigen Pressevertreter nach Allenstein.

Die deutschen „Barbaren“ renovieren eine französische Kirche

Ein Maschinenheer der Druckerlei des „Völkischen Beobachters“, der schon seit Monaten in Nordfrankreich im Felde steht, schreibt diesem Blatte:

„An dem Haupteingang der katholischen Kirche zu M. ... (Nordfrankreich), sind folgende Worte, welche in weißem Kreidstein eingraviert sind, zu lesen:

„Was die Gemeinde M. ... in 3 Jahren hat nicht fertig gekriegt. — Macht Schanzgrube 10/109 in 3 Tagen im Krieg.“

Deutsche „Barbaren“ waren es, welche den Haupteingang zu der Kirche, welcher vor drei Jahren durch Einfallen des Turmes zertrümmert und verschüttet wurde, wieder neu herrichteten. Die Franzosen erachteten es nicht der Mühe wert, diese Arbeit selbst zu befehlen. Zu beiden Seiten des Eingangs wurde von den Deutschen ein schöner Aufbau errichtet, und zwar aus weißen Kreidsteinen, welche sich in Frankreichs Boden massenhaft vorfinden. Dagegen wurde ein neues Kirchentor angebracht. Heute bietet die Kirche in ihrer jetzigen Gestalt dem Beschauer ein prächtiges Bild. Sie ist zu einer Kirche des Dorfes geworden. In welchem krassem Widerspruch steht doch dieses Beispiel mit dem Beinamen „Barbar“, welcher uns deutschen Soldaten von unseren Feinden beigelegt worden ist. Man liest soviel von feindlichen Berichten über die Zerstörungswut der Deutschen, dagegen wird von uns alles renoviert, was vor dem Krieg schon dem Verfall preisgegeben war. Überall steht man deutsche Hände an der Arbeit, in den eroberten Gebieten Ordnung und Sauberkeit einführen zu lassen; so werden u. a. in den Dörfern, in welchen sich noch 100 bis 200 Meter tiefe Brunnen vorfinden, aus welchen das Wasser an einem Seil herausgeholt werden muß, Wasserleitungen angelegt, welche von den Einwohnern als etwas ganz Neues neugierig befaßt werden. Was bei uns in Deutschland schon jahrelang als Selbstverständlichkeit besteht, kennt man in Frankreich überhaupt nicht und dabei haben die Herren Franzosen noch den Mut, sich als erstes Kulturvolk der Welt aufzuführen. Schreier dieses ist schon ziemlich weit in Nordfrankreich herumgekommen, hat aber von der französischen Kultur noch nicht viel gesehen,

Des Herzogs von Braunschweig Heldentod bei Quatrebras

16. Juni 1815.

Selten hat der Heldentod eines Fürsten in einer Schlacht eine so allgemeine Erschütterung hervorgerufen, wie der des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig in der Schlacht bei Quatrebras am 16. Juni 1815, war er doch ein Sohn eines Fürsten, der ebenfalls den Tod eines Kriegshelden fand, des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand, der am 10. November 1806 in Othenien an den Wunden gestorben, die er bei Quatrebras am 14. Oktober erhalten hatte, und ein Vetter jenes Herzogs Leopold von Braunschweig, der als preussischer General in Frankreich an der Ober am 27. April 1785 den Heldentod im Frieden fand, als er beim Übergang der Oder von den Russen bedrohte Menschen zu retten sich bemühte. Herzog Friedrich Wilhelm hatte schon an der Seite seines Vaters bei Quatrebras gekämpft, war dann durch dessen Tod zur Regierung gelangt und hatte am österreichisch-französischen Kriege mit einem Preussens teilgenommen, mit dem er sich nach Beendigung des Krieges in tapferster Weise durch ganz Deutschland schlug und nach England reiste, wo er, der Sohn einer englischen Prinzessin, mit Jubel und Bewunderung aufgenommen wurde. Sein Land war inzwischen von Napoleon zum Königreich Westfalen geschlagen worden. So trat er und sein Körper in englische Dienste und kämpfte auch für England in Portugal und Spanien. Als dann das westfälische Königreich 1813 zusammenbrach, konnte er wieder in sein Land zurückkehren, wo er sofort wieder ein großes Heer führte, um nach der Rückkehr Napoleons mit seiner Armee 10 000 Mann umfassenden Truppe nach Frankreich zu ziehen. In Belgien kam es am 16. Juni bei dem Weiler Quatrebras zur Schlacht, die den Beginn der entscheidenden Kämpfe bildete, welche mit der Niederlage der Franzosen bei Waterloo endigten. Es war kein eigentlicher Sieg, den die Verbündeten bei Quatrebras erringen; die Franzosen, die unter Marschall Ney wiederholte Heerangriffe verstanden, fanden einen hartnäckigen Widerstand und hatten starke Verluste, ebenso aber auch die Verbündeten unter denen der Tod des Herzogs Wilhelm von Braunschweig der höchste unter unseren gefallenen Helden, die beinahe gänzliche Aufhebung der Truppen, — fast alle Kommandeure unter dem Tode und Verwundeten — erfüllte mit Schrecken und Entsetzen alle Gemüter, so schreibt eine Zeitungschrift, Philippine von Graffen. In einem Soldatenlied der Braunschweiger Totenkopf-Bataillon heißt es:

„Als wir sahen in Braunschweig ein,
Da fingen viele Tausend an zu weinen,
Unsere Herzog, den haben wir verloren,
O, wäret ihr Weibchen nie geboren.“

Auszug aus der aml. Verlustliste Nr. 247

Landwehr-Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 8 der Landwehrdivision v. Menges.

Russl. Karl Capito (Dof, Westerbalk) schw. — Wehrmann Joseph Heilmann (Wiesbaden) schw. — Ref. Matig Schmidt (Eltville a. Rh.) schw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 32. Wehrmann Eugen Mag (Oberursel) lww.

Fällierregiment Nr. 80.

Ruß. Paul Rausch an seinen Wunden gestorben

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 81.

Erf.-Ref. Josef (nicht Franz) Klotz (Bohl) bisher verwundet, ist gestorben.

Infanterie-Regiment Nr. 88.

Unteroffizier d. Ref. Joseph Jung (Schw.) lww. — Erf.-Ref. Konrad Riegemann (Hornau) schw. — Russl. Alb. Gänster (Deesen) gef. — Unteroffizier d. Ref. Karl Dietrich (Wiesbaden) schw. — Gefr. Heinr. Korbach (Schönbach i. T.) gef. — Erf.-Ref. Adolf Müller (Homburg v. d. H.) gef. — Russl. Wilh. Christ (Ehrenbach) lww. — Russl. Karl Beder (Rüdesheim) lww. — Russl. Jos. May (Hintermeilingen) gef. — Russl. Wilh. Diehl (Winkels b. Limburg) lww. — Erf.-Ref. Peter Brodt (Bornich) gef. — Russl. Johann Best (Nauort, Kr. Unterwiesenthal) vermisst. — Russl. Franz Wöner (Wiesbaden) lww.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118.

Wehrmann Heinr. Hedtler (Sulzbach, Kr. Schöffel) gef. — Erf.-Ref. Wilh. Wiesmann (Ems) verw. — Erf.-Ref. Friedr. Bröder (Braunbach) gef. — Erf.-Ref. Heinr. Karl Willig (Sisselbach) gef. — Erf.-Ref. Waldemar Deibgen (Wiesbaden) lww. — Erf.-Ref. Heinr. Kugel (Dohheim) verw.

Infanterie-Regiment Nr. 144

Ref. August Beder (Hilgert) lww. — Russl. Wilh. Röll (Ansbach i. T.) lww. — Russl. Josef Georg Kaufmann (Hochheim a. M.) gef.

Infanterie-Regiment Nr. 160.

Russl. Richard Datum (Weber) lww. — Russl. Heinr. Remmel (Schönbach) lww.

Infanterie-Regiment Nr. 171.

Erf.-Ref. Heinr. Gull (Steinsberg, Kr. Unterlahn) schw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 220.

Erf.-Ref. Peter Hannappel (Niederhobdamm) gef.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 222.

Erf.-Ref. Ernst Lorenz (Clarenthal b. Wiesbaden) verw.

— Russl. Karl Schmidt (Dönnberg) gef.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 236.

Wiesfeldw. Paul Diehl (Wiesbaden) bisher verwundet, gefallen.

Ersatz-Infanterie-Regiment Hoesel.

Wiesfeldw. Adolf Gottschall (Wiesbaden) durch Unfall schwer verletzt.

Landsturm-Infanterie-Bataillon 5 Darmstadt.

Gefr. Wilh. Straube (Ems) bisher verwundet, ist gestorben.

es müßte höchstens der Fall sein, daß dieselbe in Paris zu suchen ist. Die angeführten Beispiele, wie deutsche Hände die eroberten Gebiete kultivieren, sind ein augenscheinlicher Beweis dafür, wie ungerichtet es ist, wenn die Franzosen im neutralen Ausland so gerne mit den Ausdrücken „deutsche Barbaren“ haufieren geben. Welche Zwecke hiermit verfolgt werden, darüber dürfte sich wohl jeder Deutsche klar sein. Von dem Mißgefühl der deutschen Soldaten, welches sie den Einwohnern gegenüber befinden, indem sie mit denselben ihre Mißgesorgen sowie ihr Brot teilen, erfährt das Ausland von französischer Seite aus natürlich nichts; immer und immer wieder sieht man von ausländischen Meldungen über Greuelthaten der Deutschen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß gegen dieserlei Einwohnern, welche deutsche Soldaten auf hinterlistige Weise hinterhältig überfallen, was ja jetzt erstrecktweise zu den Seltenheiten gehört, mit den schärfsten Mitteln vorgegangen werden muß, um derartige Fälle im Keime zu erlöchen. Aber gerade diese Fälle werden dazu benützt, um den deutschen Soldaten den Namen „Barbar“ beizulegen. Wir deutsche Soldaten protestieren aber auf das energischste gegen die Anschuldigungen unserer Feinde, wir würden an ihrem Volk Gewalttaten begehen. Dieses alles sind Lügen, welche von ihnen selbst nicht geglaubt werden und schon zur Genüge glänzend widerlegt worden sind.“

So weit der Bericht des Feldgrauen, der mit gerechter Entschiedenheit gegen französische Verleumdung protestiert. Ein Rathenkomitee in Frankreich hat ein Buch herausgegeben: La guerre allemande et le catholicisme. Dasselbe ist nach dem Urteil aller Kenner ein lägenhaftes Tendenzwerk, das seinen Verfasser und ihren Hintermännern nur Unruhe einbringen kann. Wir möchten den Herren Franzosen, welche die christliche Moral im Interesse des nationalen Chauvinismus so schwer verletzt und die Gegensätze der Bäder lägenhaftweise verdärft haben, den Rat geben, im nächsten Band ihres Tendenzwerkes ein Bild der renovierten Kirche von M. zu bringen und darunter zu schreiben:

„Das ist die Kirche, welche von den deutschen „Barbaren“ im Kriege wiederhergestellt wurde, nachdem französische antichristliche Kultur und katholische religiöse Gleichgültigkeit sie hatten zerfallen lassen.“

Wenn die Herren unserem Räte folgen, dann haben sie wenigstens etwas in ihrem Buch, was vollständig einwandfrei ist.

Truppen, so fand auch in Wiesbaden am Samstag, als dem hundertjährigen Jubiläumstag der deutschen Burschenschaft, ein erheblicher Teil der Mitglieder im Felde steht — sieben Mitglieder der Vereinigung aller Burschenschafter von Wiesbaden und Umgebung sind bereits gefallen — waren etwa 40 Herren im Saal des Boths'schen Bierhauses in der Langgasse erschienen, um in Nähe und Band den Gründungstag der Burschenschaft zu begehen. Der erste Vorsitzende, Herr Oberregierungsrat Springorum (Humboldt-Universität), hielt die Begrüßungsrede, in der er auf die reiche Geschichte der deutschen Burschenschaft und ihre großen Verdienste um die Verwirklichung des deutschen Einheitsgedankens hinwies, und all unserer Feldkämpfer dankte. Die Gedächtnisrede auf die Burschenschaft hielt Herr Dr. Schüller (Verdinghof-Lüdingen); er zeichnete die starken sittlichen Kräfte, die zugleich mit dem Streben nach der politischen Einheit nach dem Burschenschaft in der Gründung der vom Geiste Ernst Moritz Arndts getragenen Burschenschaft eine Erneuerung des deutschen Studentenlebens erstrebten, ging der hundertjährigen wechselvollen Geschichte der Burschenschaft nach und wies auf die hohen Ziele hin, die die Burschenschaft auch nach dem Kriege getreu ihrem Wahlspruch „Ehre, Freiheit, Vaterland“ zu erfüllen habe. Die dritte Rede des Abends hielt Herr Hauptlehrer Dr. Degener (Humboldt-Universität). Er gedachte unter Hinweis auf die Burschenschaft der alten Burschenschaft der österreichischen Burschenschaften, die in unserem verbündeten Kaiserreich als eine große politische Aufgabe der Burschenschaft, nach dem Kriege einen über die Reichsgrenzen hinausgehenden einheitsvollen deutschen Nationalismus in ihrem Kampfe gegen die anderen Nationalitäten der Welt hielten. Mit einem Schlusswort des Herrn Oberregierungsrats Springorum und dem Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ fand die eindrucksvolle und würdige Feier ihren Abschluss.

Erblindete Krieger

Nach amtlicher Feststellung ist die Zahl der blindgeschossenen Soldaten erheblich geringer, als die allgemeine Ansicht geht: sie beträgt im ganzen deutschen Heeresverband nur 250.

Landesherrliche Patenstelle

Se. Maj. der Kaiser und Königin haben Allerhöchstdurch Willen dahin zu erkennen gegeben, daß künftig für die Annahme einer landesherrlichen Patenstelle bei lebenden Söhnen von der bisherigen Bedingung der ununterbrochenen Reihenfolge der Söhne in derselben Ehe abzusehen, dagegen an der Voraussetzung, daß alle sieben Söhne am Leben sind, festgehalten ist. Der Minister des Innern ersucht ergebenst, die Behörden hiervon gefälligst zu verständigen.

Personalien

Des Königs Majestät haben den Regierungsrat Dr. F. Schütz in Köln zum Oberregierungsrat ernannt. In dieser Eigenschaft ist ihm die Stelle des Dirigenten der Kirchen- und Schulabteilung bei der königlichen Regierung in Wiesbaden übertragen worden.



Für erblindete Krieger spendete ferner: Frau D. & W.

Standesamt Wiesbaden

Gestorben. Am 10. Juni: Marie Reul, geb. Walter, 72 J.
Am 11. Juni: Ida Born, 47 J.

KURSBERICHT

debröder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 93.

New Yorker Börse	Kurs von 9. Juni 1915	New Yorker Börse	Kurs von 9. Juni 1915
Eisenbahn-Aktien:		Bergw.-u. Ind.-Akt.	
Atch. Top. Santa Fe	100.—	Amalgam. Copper	71 1/2
Baltimore & Ohio	73 1/2	Amer. Can. com.	38 1/2
Canada Pacific	151 1/2	Amer. Smelt. & Ref.	74 1/2
Chesapeake & Oh.	38 1/2	Amer. Sug. Refin.	66.—
Chic. Milw. St. Paul	90 1/2	Anaconda Copper	34 1/2
Denver & Rio Gr.	6.—	Bethlehem Steel	161.—
Eric com.	23 1/2	Central Leather	37 1/2
Eric 1st pref.	20 1/2	Consolidated Gas	124 1/2
Illinois Central	107 1/2	General Electric	184 1/2
Louisville Nashville	116 1/2	National Lead	64.—
Missouri Kansas	10 1/2	United Steel	109 1/2
New York Centr.	87 1/2		
Norfolk & Western	103 1/2	Eisenbahn-Bonds:	
Northern Pacific	105.—	4 1/2% Atch. Top. S. F.	101.—
Pennsylvania com.	106 1/2	4 1/2% Baltim. & Ohio	86.—
Reading com.	142 1/2	4 1/2% Ches. & Ohio	72 1/2
Rock Island pref.	8 1/2	3 1/2% Northern Pacific	63 1/2
Southern Pacific	15 1/2	4 1/2% S. Louis & S. Fr.	81 1/2
Southern Railway	49 1/2	4 1/2% South. Pac. 1923	81 1/2
Union Pacific com.	125 1/2	4 1/2% Union Pacific	—
Warren pref.	—		

Annhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 15. Juni, 4 Uhr: Abonnements-Konzert.
Leitung: Herr Kapellmeister Herrn. Jerner. 1. Mit Bomben und Granaten. (M. R. H.). 2. Ouvertüre zur Oper „Der Hugenotten“ (G. Meyerbeer). 3. Fantasie aus der Oper „Der Hugenotten“ (G. Meyerbeer). 4. R. W. Wagner, Ballett (J. Strauss). 5. Carmen-Suite (G. Bizet). 6. Polka in A-Dur (F. Chopin). 7. Bellerophon, ungarische Rhapsodie (F. Liszt). 8. 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herr Kapellmeister Herrn. Jerner. 1. Ouvertüre zur Oper „Stradella“ (F. v. Flotow). 2. Scherzo in D-moll (F. Chopin). 3. Schiller'sche Lieder für 2 Violinen (B. Hille). Die Herren Kapellmeister R. Schumann und W. Schumann. 4. Fantasie aus der Oper „Der Hugenotten“ (G. Meyerbeer). 5. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 6. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 7. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 8. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 9. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 10. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 11. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 12. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 13. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 14. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 15. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 16. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 17. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 18. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 19. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 20. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 21. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 22. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 23. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 24. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 25. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 26. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 27. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 28. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 29. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 30. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 31. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 32. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 33. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 34. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 35. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 36. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 37. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 38. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 39. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 40. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 41. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 42. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 43. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 44. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 45. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 46. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 47. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 48. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 49. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 50. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 51. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 52. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 53. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 54. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 55. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 56. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 57. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 58. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 59. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 60. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 61. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 62. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 63. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 64. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 65. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 66. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 67. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 68. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 69. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 70. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 71. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 72. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 73. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 74. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 75. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 76. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 77. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 78. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 79. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 80. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 81. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 82. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 83. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 84. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 85. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 86. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 87. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 88. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 89. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 90. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 91. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 92. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 93. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 94. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 95. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 96. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 97. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 98. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 99. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 100. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 101. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 102. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 103. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 104. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 105. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 106. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 107. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 108. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 109. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 110. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 111. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 112. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 113. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 114. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 115. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 116. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 117. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 118. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 119. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 120. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 121. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 122. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 123. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 124. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 125. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 126. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 127. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 128. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 129. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 130. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 131. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 132. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 133. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 134. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 135. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 136. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 137. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 138. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 139. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 140. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 141. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 142. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 143. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 144. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 145. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 146. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 147. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 148. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 149. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 150. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 151. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 152. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 153. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 154. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 155. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 156. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 157. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 158. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 159. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 160. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 161. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 162. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 163. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 164. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 165. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 166. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 167. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 168. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 169. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 170. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 171. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 172. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 173. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 174. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 175. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 176. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 177. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 178. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 179. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 180. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 181. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 182. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 183. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 184. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 185. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 186. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 187. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 188. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 189. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 190. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 191. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 192. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 193. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 194. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 195. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 196. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 197. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 198. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 199. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 200. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 201. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 202. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 203. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 204. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 205. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 206. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 207. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 208. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 209. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 210. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 211. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 212. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 213. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 214. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 215. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 216. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 217. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 218. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 219. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 220. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 221. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 222. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 223. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 224. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 225. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 226. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 227. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 228. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 229. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 230. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 231. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 232. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 233. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 234. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 235. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 236. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 237. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 238. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 239. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 240. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 241. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 242. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 243. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 244. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 245. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 246. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 247. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 248. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 249. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 250. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 251. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 252. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 253. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 254. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 255. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 256. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 257. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 258. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 259. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 260. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 261. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 262. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 263. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 264. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 265. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 266. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 267. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 268. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 269. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 270. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 271. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 272. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 273. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 274. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 275. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 276. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 277. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 278. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 279. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 280. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 281. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 282. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 283. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 284. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 285. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 286. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 287. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 288. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 289. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 290. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 291. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 292. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 293. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 294. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 295. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 296. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 297. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 298. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 299. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 300. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 301. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 302. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 303. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 304. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 305. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 306. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 307. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 308. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 309. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 310. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 311. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 312. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 313. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 314. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 315. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 316. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 317. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 318. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 319. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 320. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 321. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 322. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 323. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 324. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 325. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 326. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 327. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 328. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 329. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 330. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 331. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 332. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 333. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 334. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 335. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 336. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 337. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 338. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 339. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 340. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 341. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 342. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 343. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 344. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 345. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 346. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 347. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 348. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 349. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 350. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 351. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 352. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 353. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 354. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 355. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 356. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 357. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 358. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 359. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 360. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 361. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 362. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 363. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 364. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 365. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 366. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 367. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 368. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 369. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 370. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 371. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 372. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 373. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 374. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 375. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 376. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 377. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 378. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 379. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 380. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 381. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 382. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 383. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 384. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 385. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 386. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 387. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 388. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 389. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 390. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 391. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 392. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 393. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 394. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 395. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 396. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 397. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 398. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 399. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 400. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 401. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 402. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 403. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 404. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 405. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 406. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 407. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 408. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 409. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 410. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 411. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 412. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 413. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 414. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 415. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 416. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 417. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 418. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 419. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 420. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 421. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 422. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 423. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 424. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 425. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 426. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 427. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 428. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 429. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 430. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 431. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 432. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 433. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 434. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 435. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 436. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 437. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 438. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 439. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 440. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 441. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 442. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 443. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 444. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 445. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 446. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 447. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 448. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 449. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 450. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 451. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 452. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 453. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 454. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 455. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 456. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 457. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 458. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 459. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 460. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 461. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 462. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 463. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 464. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 465. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 466. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 467. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 468. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 469. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 470. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 471. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 472. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 473. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 474. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 475. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 476. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 477. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 478. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 479. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 480. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 481. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 482. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 483. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 484. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 485. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 486. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 487. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 488. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 489. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 490. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 491. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 492. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 493. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 494. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 495. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 496. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 497. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 498. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 499. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 500. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 501. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 502. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 503. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 504. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 505. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 506. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 507. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 508. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 509. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 510. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 511. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 512. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 513. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 514. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 515. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 516. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 517. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 518. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 519. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 520. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 521. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 522. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 523. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 524. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 525. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 526. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 527. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 528. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 529. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 530. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 531. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 532. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 533. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 534. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 535. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 536. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 537. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 538. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 539. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 540. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 541. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 542. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 543. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 544. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 545. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 546. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 547. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 548. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 549. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 550. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 551. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 552. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 553. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 554. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 555. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 556. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 557. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 558. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 559. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 560. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 561. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 562. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 563. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 564. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 565. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 566. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 567. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 568. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 569. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 570. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 571. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 572. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 573. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 574. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 575. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 576. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 577. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 578. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 579. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 580. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 581. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 582. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 583. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 584. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 585. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 586. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 587. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 588. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 589. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 590. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 591. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 592. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 593. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 594. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 595. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 596. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 597. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 598. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 599. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 600. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 601. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 602. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 603. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 604. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 605. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 606. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 607. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 608. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 609. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 610. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 611. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 612. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 613. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 614. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 615. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 616. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 617. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 618. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 619. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 620. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 621. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 622. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 623. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 624. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 625. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 626. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 627. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 628. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 629. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 630. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 631. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 632. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 633. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 634. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 635. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 636. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 637. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 638. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 639. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 640. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 641. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 642. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 643. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 644. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 645. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 646. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 647. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 648. Der Hugenotten (G. Meyerbeer). 649. Der H